

# DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN IM ZEITALTER DES IMPERIALISMUS

Dokumente aus den Archiven der Zarischen und der Provisorischen Regierung 1878-1917

EINZIG BERECHTIGTE DEUTSCHE AUSGABE

Namens der Deutschen Gesellschaft zum Studium Osteuropas herausgegeben von  
OTTO HOETZSCH

**Soeben erschien Band I<sub>1</sub> der Reihe III · 574 Seiten, 436 amtliche Dokumente, in Leinen, RM 45.-**

*Aus dem Vorwort des Herausgebers: Mit diesem Bande unserer Übersetzung der Publikation der russischen Vorkriegs- und Kriegsakten beginnt die der Chronologie nach erste, der Reihenfolge unserer Übersetzung nach dritte Serie, die vom Frühjahr 1911 bis Ende 1913 führt. Der Band setzt ein mit der großen Krise, die mit der Besetzung von Fes durch die Franzosen ausgelöst wurde und in deren Mittelpunkt die deutsch-französische Spannung und Verhandlung trat. Parallel damit gehen die türkisch-montenegrinische Spannung – die Ausgestaltung des Potsdamer Abkommens zwischen Deutschland und Rußland – deren Verknüpfung mit den anatolisch-vorderasiatischen Eisenbahnfragen, -verträgen und -projekten – die Verwicklung in Persien – die Rivalität in der Mandschurei und Mongolei und in der internationalen Anleihe an China. Mit der Vorbereitung des italienischen Unternehmens auf Tripolis, das einen neuen Einschnitt brachte, klingt dieser Teil aus. In der Verteilung der Dokumente auf diese einzelnen Komplexe*

*und ihrer Verknüpfung mit den russischen militärischen, maritimen, auch finanziellen Problemen entsteht ein vollständiges Bild der russischen Außenpolitik, d.h. Weltpolitik in diesem Jahre. Es zeigt zugleich ihre immer enger werdende Verbindung mit Frankreich und England, für die neue, sehr instruktive Belege etwa in bezug auf Iswolski oder Grey gegeben werden, ihr Verhältnis zu Italien und Japan und ihre Position natürlich gegenüber Österreich-Ungarn und Deutschland. Es entspricht der Situation Rußlands, daß die Vereinigten Staaten eine verhältnismäßig geringe Rolle spielen. Was die bestimmenden Faktoren angeht, so zeigt der Band erstaunlich, daß sich Rußland in einer solchen komplizierten, kritischen und gefährlichen Lage, wie Sommer und Herbst 1911, mit einem stellvertretenden Außenminister glaubte behelfen zu können, und wie infolgedessen Zar Nikolai II., sehr viel und tief auch in das Detail der diplomatischen Arbeit hereingezogen, um Entscheidung angegangen wurde.*

Bereits erschienen:

② ②

Jeder Band RM 45.-

REIHE I: DAS JAHR 1914 BIS ZUM KRIEGSAUSBRUCH · 5 BÄNDE

REIHE II: VOM KRIEGSAUSBRUCH BIS HERBST 1915 · 6 BÄNDE



**STEINIGER-VERLAGE BERLIN**

Verlagsabteilung Reimar Hobbing